

PRESSEMITTEILUNG

Ein Palast weckt neue Kräfte

Restauratoren aus Deutschland haben am An Dinh Palais in der alten vietnamesischen Kaiserstadt Hué ein besonderes Konzept erfolgreich umgesetzt, das Restaurierung, Ausbildung und Qualifizierung miteinander verbindet. Das zum UNESCO Weltkulturerbe zählende, 1916 bis 1918 errichtete Gebäude litt unter dem tropischen Klima und mangelnder Instandhaltung – gleichzeitig waren die Fachkräfte im Lande knapp. Das integrierte Projekt löste beide Probleme mit einem Schlag: die Räume des Palastes wurden von 2003 bis 2008 nach den Standards der UNESCO konserviert und restauriert, parallel dazu fanden 15 künstlerisch vorgebildete Vietnamesen eine neue berufliche Aufgabe, die ihnen und ihrer an Kulturdenkmälern reichen Nation eine ausbaufähige Perspektive bietet.

Das An Dinh Palais des vorletzten Kaisers Vietnams Khai Dinh schmücken einzigartige Decken- und Wandmalereien – eine Innendekoration, bei der vietnamesische und europäisch-barocke Elemente eine frühe Kulturfusion eingehen. Heute kann man ihre Pracht wieder erleben und dank der behutsamen, kritischen Restaurierung stets auch den Vergleich „wie es war – wie es wurde“ ziehen.

Das Projekt wurde finanziert aus dem Kulturerhalt-Programm des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, Träger während der einzelnen Arbeitsphasen waren mehrere gemeinnützige Vereine auf deutscher Seite.

Die Gesellschaft zur Erhaltung kulturellen Erbes e. V. (GEKE) unterstützt die abschließende Buchdokumentation. Federführend für die Arbeiten war das Team der German Conservation Restoration and Education Projects (GCREP) unter der Leitung von Frau Dipl.-Rest. Andrea Teufel, das auch für das Ausbildungsprogramm der vietnamesischen Trainees verantwortlich war. Das Hué Monuments Conservation Center (HMMC) hatte die Palastanlage architektonisch instand gesetzt und unterstützte das Projekt. Heute ist das An Dinh Palais wieder im Bewusstsein der Bevölkerung und der Touristen angekommen – die frisch qualifizierten vietnamesischen Restauratoren arbeiten an weiteren Projekten.

www.gcrep.org